

Schulinterner Lehrplan für das Fach Deutsch in der Jahrgangsstufe 8

Klasse 8	1. Unterrichtsvorhaben: „Sehnsuchtsort Stadt?!“ – Songs und Gedichte untersuchen und gestalten	
Übergeordnete Kompetenzerwartungen:		
Rezeption <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Lesestrategien funktional einsetzen • Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen • sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen • schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertiefte Leseverstehen einsetzen 	Produktion <ul style="list-style-type: none"> • Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren • Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen • die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden 	
Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen: <p>Inhaltsfeld 1: Sprache <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung <ul style="list-style-type: none"> • Die S'uS können sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung). • Die S'uS können Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache). • Die S'uS können an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern. • Die S'uS können relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen. • Die S'uS können eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz). <p>Inhaltsfeld 2: Texte <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Songs, Gedichte - Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge <ul style="list-style-type: none"> • Die S'uS können Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern. • Die S'uS können Merkmale lyrischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern. • Die S'uS können sprachliche und bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (Gedichte, Songs) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern. • Die S'uS können ihr Verständnis eines lyrischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln. • Die S'uS können Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen. • Die S'uS können literarische Texte (Gedichte, Songs) miteinander vergleichen. • Die S'uS können eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern. <p>Inhaltsfeld 3: Kommunikation <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten - Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation <ul style="list-style-type: none"> • Die S'uS können para- und nonverbales Verhalten deuten. • Die S'uS können längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. • Die S'uS können sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. <p>Inhaltsfeld 4: Medien <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien - Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien <ul style="list-style-type: none"> • Die S'uS können eine Textvorlage medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben. • Die S'uS können Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben. • Die S'uS können digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen. • Die S'uS können Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung) vergleichen. 		Didaktische und methodische Akzente: <ul style="list-style-type: none"> • Gedichte sinngebend und gestaltend (auswendig) vortragen. • Eine Inhaltsangabe formulieren: zur Vorbereitung Randbemerkungen, Stichwörter, Symbole, Farbmarkierungen, Unterstreichungen verwenden. • Spezifische Merkmale lyrischer Texte und deren Funktion/Wirkung untersuchen (Metrum, Reimschema, bestimmte sprachliche Mittel etc.). • Merkmale der Textsorte „Gedicht“ und „Song“ erfassen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen. <p>Texte und Materialien:</p> <p>„Sehnsuchtsort Stadt?!“ – Songs und Gedichte untersuchen und gestalten (Kapitel 8, Deutschbuch 8, S. 169-188)</p> <p>VB Z2: Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Einflüssen auf Konsumentscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen</p> <p>MKR:</p> <p>4.1 Medienprodukte planen, gestalten und präsentieren</p> <p>4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen</p>
Klassenarbeit: Typ 4a/b: Analysierendes Schreiben: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren / durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten.		

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Rezeption

- verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen
- Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten
- fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen

Produktion

- fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern
- eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen
- Präsentationsmedien funktional einsetzen
- Feedback an Kriterien ausrichten und konstruktiv gestalten

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Inhaltsfeld 1: Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe
- Die S'uS können Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter).
- Die S'uS können Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien).
- Die S'uS können an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern.
- Die S'uS können sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung).
- Die S'uS können eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Die S'uS können den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern.
- Die S'uS können Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern.
- Die S'uS können Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten.
- Die S'uS können in Sachtexten verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern.
- Die S'uS können die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen.
- Die S'uS können Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen.

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten
- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Die S'uS können gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen.
- Die S'uS können beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten.

Inhaltsfeld 4: Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Werbung in unterschiedlichen Medien
- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien
- Die S'uS können den Aufbau von Print- und digitalen Medien (Online-Zeitung, Blogs, soziale Netzwerke) beschreiben und Unterschiede bei der Text- und Layoutgestaltung benennen
- Die S'uS können auf Websites dargestellte Informationen beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren
- Die S'uS können dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen.
- Die S'uS können in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren.

Didaktische und methodische Akzente:

- Informationen beschaffen, sachbezogen auswählen, ordnen und adressatengerecht weitergeben.
- Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung untersuchen und bewerten (z. B. die Informationen eines berichtenden Textes zusammenfassen; Informationsgehalt und Schlüssigkeit prüfen).
- Sachtexte kriteriengeleitet überarbeiten und die vorgenommenen Veränderungen begründen bzw. deren Wirkung reflektieren.

Texte und Materialien:

„Immer auf dem Laufenden“ – Print- und Online-Texte untersuchen
 (Kapitel 10, Deutschbuch 8, S. 215-238)

VB Z2: Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Einflüssen auf Konsumententscheidungen unter Berücksichtigung verschiedener Interessen

MKR:

- 4.1 Medienprodukte planen, gestalten und präsentieren
- 4.3 Quellenangaben kennen
- 5.1 Die Vielfalt der Medien kennen, analysieren und reflektieren
- 5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen
- 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben und kritisch reflektieren

Klassenarbeit: Typ 5: Überarbeitendes Schreiben: einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Rezeption

- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen

Produktion

- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Inhaltsfeld 1: Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache
- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel
- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung
- Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung

- Die S'uS können sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären.
- Die S'uS können eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).
- Die S'uS können relevantes sprachliches Wissen (u.a. Formen der Redewiedergabe) einsetzen,

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Text
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

- Die S'uS können in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern.
- Die S'uS können ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln.
- Die S'uS können Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern.
- Die S'uS können bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern.
- Die S'uS können eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren.
- Die S'uS können eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern.
- Die S'uS können das Textverständnis mit Textstellen belegen.
- Die S'uS können die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen.

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten

- Die S'uS können gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen.
- Die S'uS können beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten.

Inhaltsfeld 4: Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im Film)
- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien

- Die S'uS können Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen.
- Die S'uS können ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen.
- Die S'uS können Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern.
- Die S'uS können Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben.

Didaktische und methodische Akzente:

- Texte gliedern und wichtige Textstellen sammeln.
- Literarische Texte strukturiert zusammenfassen.
- Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung anwenden.
- Kurzgeschichten verstehen: Handlungen, Konflikte und Figuren untersuchen; die Hauptfigur charakterisieren, den zentralen Konflikt erschließen.
- Texte umformen, Geschichten nachgestalten, umformulieren, produzieren.
- Erzähltechniken anwenden: Erzählperspektive, äußere und innere Handlung, Dehnung und Raffung, Dialog.

Texte und Materialien:

„Wendepunkte“ – Kurzgeschichten lesen und verstehen
(Kapitel 7, Deutschbuch 8, S. 143-166)

Klassenarbeit: Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben: Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen / produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Rezeption

- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen
- schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen

Produktion

- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten
- Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Inhaltsfeld 1: Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache
- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

- Die S'uS können sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung).
- Die S'uS können Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter).
- Die S'uS können eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).
- Die S'uS können geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen.

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Text
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

- Die S'uS können ein Jugendbuch (Ausschnitte aus einer Ganzschrift) verstehen.
- Die S'uS können in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern.
- Die S'uS können ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln.
- Die S'uS können Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern.
- Die S'uS können bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern.
- Die S'uS können eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren.
- Die S'uS können eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern.

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten

- Die S'uS können gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen.
- Die S'uS können beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten.

Inhaltsfeld 4: Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Medienrezeption: Audiovisuelles Erzählen (im Film)
- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien

- Die S'uS können Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen.
- Die S'uS können ihren Gesamteindruck von Filmen beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen.
- Die S'uS können Handlungsstrukturen in Filmen mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern.
Die S'uS können Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben.

Didaktische und methodische Akzente:

- Strategien und Techniken der immanenten Textanalyse anwenden.
- Schwerpunkte: Figuren und Handlungsabläufe untersuchen: die Hauptfigur charakterisieren, den zentralen Konflikt erschließen.
- Handlungsabläufe und Entwicklung von Figuren in umfangreicheren Texten in Form von Kompositionsskizzen und Inhaltsangaben wiedergeben.
- Handlungsmotive von Figuren erklären.
- Charakterisierungen formulieren, dabei korrekt zitieren.
- Produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen: z. B. innere Monologe und Tagebucheinträge verfassen.
- Die Romanverfilmung – Filmsprache verstehen.
- Roman und Film vergleichen: Einstellungsgrößen und Kameraperspektiven.
- Projekt: Einen Romanauszug verfilmen; Texte medial umformen (Verfilmung) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben.
- Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben.

Texte und Materialien:

„Tschick“ – Roman und Film vergleichen (Kapitel 11, Deutschbuch 8, S. 241-263)

MKR:

4.1. Medienprodukte (Filmszene) planen, gestalten und präsentieren

4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen und beurteilen

Klassenarbeit: Typ 4a/b: Analysierendes Schreiben: einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren / durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten. Alternativ bietet es sich z.B. bei diesem Vorhaben an, die Klassenarbeit durch ein Portfolio zu ersetzen.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:
Rezeption

- in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren
- sinnerfassend lesen und zuhören
- Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen
- Texte mit elementaren analytischen Methoden untersuchen
- sprachliche Strukturen untersuchen
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen

Produktion

- mündliche Beiträge artikuliert, verständlich und sprachlich korrekt gestalten
- eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten
- Arbeitsergebnisse in schriftlicher Form sachgerecht sichern und dokumentieren
- mündliche und schriftliche Texte funktional gestalten
- orthografisch und grammatisch normgerecht schreiben

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Inhaltsfeld 1: Sprache
Inhaltliche Schwerpunkte:

- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe
- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung
- Die S'uS können an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden.
- Die S'uS können relevante Mittel (Argumentationskette bilden, Gegenargumente entkräften) für das Schreiben eigener Texte einsetzen.

Inhaltsfeld 2: Texte
Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Die S'uS können aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und formulieren.
- Die S'uS können angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen.
- Die S'uS können verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen Texten sachgerecht einsetzen.

Inhaltsfeld 3: Kommunikation
Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in
- Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit
- Die S'uS können eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen.
- Die S'uS können in Gesprächen Absichten, Interessen und Anliegen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren.
- Die S'uS können in Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen.

Inhaltsfeld 4: Medien
Inhaltliche Schwerpunkte:

- Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien
- Die S'uS können Regeln für digitale Kommunikation formulieren.
- Die S'uS können Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben
- Die S'uS können Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben.

Didaktische und methodische Akzente:

- Überzeugend kommunizieren und argumentieren – im Gespräch ein Ziel verfolgen.
- In Gesprächen Absichten, Interessen und Anliegen identifizieren.
- Die Wirkung des kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren.
- Eine Meinung schriftlich und mündlich begründen.
- Eigene Meinungen formulieren und hierfür Argumente anführen: Argumente sammeln, ordnen und durch Beispiele stützen; Einwände entkräften (z.B. in Dialogen mit Pro- und Contrapartnern).
- Formen appellativen Schreibens erkennen und bewerten und einfache appellative Texte verfassen (z.B. einen Leserbrief für die Schülerzeitung schreiben; ein Plakat entwerfen).
- Einen Kurzvortrag zu einem Werbespot oder einer Printwerbung anschaulich präsentieren.
- Dafür zielgerichtet im Internet recherchieren, Quellen auswerten, korrekt zitieren etc.

Texte und Materialien:

„Immer online, immer erreichbar?“ – Diskutieren und Argumentieren
(Kapitel 3, Deutschbuch 8, S. 61 – 80)

VB Z3: Auseinandersetzung mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen des Konsums.

MKR:

2.4 Informationskritik: Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich [...] gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen

3.2 Kommunikationsregeln: Regeln für digitale Kommunikation kennen, formulieren und einhalten

Klassenarbeit: Typ 3: Argumentierendes Schreiben: begründet Stellung nehmen / eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Rezeption

- Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen
- schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen
- sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen

Produktion

- die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden
- schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten

Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:

Inhaltsfeld 1: Sprache

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache
- Die S´uS können sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung).
- Die S´uS können Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien).
- Die S´uS können an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern.

Inhaltsfeld 2: Texte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Dramenauszüge
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte
- Die S´uS können Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern.
- Die S´uS können in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern.
- Die S´uS können Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern.
- Die S´uS können eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren.
- Die S´uS können ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln.
- Die S´uS können Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen.

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten
- Die S´uS können para- und nonverbales Verhalten deuten.
- Die S´uS können beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten.

Inhaltsfeld 4: Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien
- Die S´uS können in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden.
- Die S´uS können Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen.
- Die S´uS können digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.

Didaktische und methodische Akzente:

- Exposition und Konflikt des Dramas untersuchen.
- Dramenszenen verstehen und analysieren, z.B. im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Gesprächsverhalten.
- Dramentechnische Fachbegriffe kennenlernen (z.B. Akt, Szene, Exposition, Monolog, Dialog, Rolle, Regieanweisungen; Komödie, Tragödie, Tragikomödie).
- Den Aufbau eines Dramas untersuchen.
- Dramentexte szenisch interpretieren und dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen einsetzen (z.B. szenisches Spiel, szenische Lesung, Standbildbau, Stimmenskulptur).
- Inszenieren kurzer Szenen und Erprobung von Gestaltungs- und Wirkungsmöglichkeiten.
- Szenische Texte in epische Texte umwandeln zur Erforschung der genre-spezifischen Besonderheiten.

Texte und Materialien:

„Das Herz eines Boxers“ – Ein modernes Drama untersuchen
(Kapitel 9, Deutschbuch 8, S. 191-212)

MKR:

4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten reflektiert anwenden

Klassenarbeit: (entfällt, da aufgrund der Lernstandserhebung im zweiten Halbjahr nur zwei Klassenarbeiten geschrieben werden)